

Glasgow im WS 2015/2016

Ein Auslandssemester mit Erasmus gehörte für mich zum Pflichtprogramm während meines Studiums. Die Möglichkeit, eine neue Kultur, einen neuen Ort zu entdecken, und das alles mit europäischer Unterstützung, war für mich ein Angebot, das ich nicht ausschlagen konnte.

Also informierte ich mich über die Partneruniversitäten des Studiengangs *Molecular Life Sciences*, zuerst über die Website und dann bei der angebotenen Informationsveranstaltung. Meine Wahl fiel ziemlich schnell auf die *University of Strathclyde* in Glasgow, da Englisch als Unterrichtssprache meine Priorität war. Nach Bewerbung und Bestätigung des Platzes begann also die große Vorbereitung. Dazu gehörte natürlich auch die Abgabe diverser Unterlagen und Formalia.

Schon zu diesem Zeitpunkt stellte sich die hervorragende Kooperation mit den Ansprechpartnern in Glasgow heraus, was den gesamten Prozess deutlich angenehmer machte.

Nachdem alles Offizielle erledigt war, ging es dann um die wirklich wichtigen Sachen: Unterkunft in Glasgow. Für einen Platz im Wohnheim auf dem Campus hatte ich mich als erstes beworben, da es selbstverständlich die günstigste und praktischste Möglichkeit ist. Da mein Antrag abgelehnt wurde, hatte ich bis zum Beginn der Vorlesungszeit in Glasgow nicht mehr viel Zeit um mich anderweitig umzusehen. Und die Suche nach einer Unterkunft für knappe 4 Monate ist erwartungsgemäß schwer. Dann stand auch schon mein Flug nach Glasgow über Amsterdam an und ich kam für die ersten 2 Wochen in einem Guest House unter.

Die *University of Strathclyde* liegt mitten in der Innenstadt von Glasgow, der komplette Campus ist auf allen Seiten in 10-15 Minuten abzulaufen, und ist eine von mehreren Universitäten in Glasgow.

Die erste Woche, Fresher's Week, war voller Kennenlern-Events sowohl für Leute als auch für die Stadt. Es war zu jeder Zeit etwas geboten und die Vielfalt an Angeboten von der Universität, seien es die vielen Sportclubs oder jede erdenkliche andere Art von Associations, hat mich sehr positiv überrascht.

Natürlich stand für mich und meine Kommilitonin, die auch keinen Platz im Wohnheim bekommen hatte, erstmal ein Trip zum *Accommodation Office* an, nachdem wir trotz Suche vor Ort nichts gefunden hatten. Das Team vom *Accommodation Office* war außerordentlich hilfsbereit und bemüht uns so schnell

und gut wie möglich unterzubringen. So kamen wir dann schlussendlich auch an Zimmer in einem privaten Studentenwohnheim im Westen der Stadt.

Die Zimmer waren sehr nett und modern eingerichtet, jeder hatte sein eigenes Badezimmer, und wir teilten uns zu fünft eine Küche. Einmal in der Woche wurde die Küche außerdem gereinigt. Das Wohnheim hatte eine gute Lage in direkter Nähe zu einer U-Bahn Station, einem großen Park, der *University of Glasgow* und lag mitten im schönen West End von Glasgow.

So lernte ich auch einige schottische Studenten kennen, was bei Veranstaltungen für internationale Studenten immer etwas zu kurz kam. Allerdings gab es in der Hinsicht auch von der *University of Strathclyde* ein gutes Angebot, nämlich das Buddy-Programm. Ich kann jedem zukünftigen Interessierten nur wärmstens empfehlen, dieses Angebot anzunehmen und so Kontakt zu locals zu knüpfen und tolle Insider Informationen zu bekommen.

Das Unileben in Glasgow unterschied sich sehr deutlich von dem in Hamburg. Ich hatte mich für zwei Vorlesungen entschieden, *Fundamentals of Pharmacology* und *Fundamental Immunology*. Dadurch hatte ich 5 Vorlesungen die Woche, jeweils 50 Minuten lang, da die Lehrenden 5 Minuten später beginnen und früher aufhören, damit alle Studenten ihre darauffolgenden Verpflichtungen einhalten können. Außerdem wird deutlich mehr Wert auf Selbststudium gelegt und viel zusätzliches Lesen ist unumgänglich.

Die Klausur am Ende des Semesters bestand in *Immunology* aus einem Multiple Choice Test im voraus und dann einer tatsächlichen Klausur, in der 3 Fragen mit einem Essay zu bearbeiten waren. In *Pharmacology* musste während des Semesters noch ein Praktikumsprotokoll eingereicht werden, die Klausur bestand wiederum aus Multiple Choice Teil und einer Essay Frage.

Während des Semesters blieb somit einiges an Zeit für Reisen, sei es zur Isle of Skye, nach Loch Ness, oder nach Dublin. Auch Glasgow ist eine interessante Stadt, die es lohnt entdeckt zu werden. Präsentiert wird man mit einem Mix aus Alt und Neu, mit unglaublich netten und hilfsbereiten Menschen, mit liebenswürdiger Pubkultur, mit Sonne und Regen (und dadurch vielen Regenbögen).

Alles in allem kann ich jedem empfehlen, die Möglichkeit eines Auslandssemesters zu nutzen und die Erfahrung in vollen Zügen zu genießen.